

Offener Brief zum Wechsel in der Lokalredaktion Flensburg des shz

Flensburg, 10.9.2018. Am vergangenen Montag konnten wir dem Lokalteil des Flensburger Tageblattes entnehmen, dass die Lokalredaktion ab sofort (weitgehend) mit neuen Redakteurinnen und Redakteuren besetzt wird. Es wurden die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor- und ihre künftigen Aufgaben dargestellt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den neuen Kolleginnen und Kollegen, werden sie nach bestem Wissen unterstützen und wünschen ihnen einen guten Start.

Allerdings wundern wir uns über die Hintergründe dieses radikalen Wechsels innerhalb der Lokalredaktion, durch den so viel Erfahrungswissen verloren geht, und wir wundern uns darüber, dass diese Gründe nicht kommuniziert werden. Das verunsichert uns.

Pressearbeit ist immer auch eine Frage des gegenseitigen Vertrauens. Insbesondere bei schwierigen und sensiblen Themen können detailliertere Erläuterungen und das Erklären von Zusammenhängen nur dann erfolgen, wenn ein solides Verhältnis gegeben ist. So ein Vertrauensverhältnis wächst über Jahre und setzt viel Kommunikation und Umgang voraus. Vertrauen geht schnell verloren und baut sich nur langsam wieder auf.

Carlo Jolly, Joachim Pohl und Holger Ohlsen, die nun laut dem benannten Zeitungsbericht „andere redaktionelle Aufgaben“ wahrnehmen, hatten unser Vertrauen. Natürlich waren wir nicht immer begeistert, wenn wir auch mal Kritik einstecken mussten oder uns unangenehme Fragen gegenübersehen. Doch unangenehme Fragen zu stellen, ist unter anderem Aufgabe und Funktion der Medien als vierter Macht im Staate. Wir haben diese Fragen auch deshalb gerne beantwortet, weil unsere Ansprechpartner ihr journalistisches Handwerk respektierten und verstanden und auch die schwierigen Themen „sauber“ abgearbeitet haben.

Die langjährige Erfahrung, die erarbeitete Vertrauensbasis sowie die über Jahrzehnte erworbenen Kenntnisse über unsere Stadt als Grundlage der Zusammenarbeit werden uns in der täglichen Arbeit fehlen – wie auch die Antwort auf die Frage, warum dieser radikale Umbruch erfolgt ist.

Pressesprecher Stadt Flensburg
Clemens Teschendorf

Kathrin Fischer
Pressesprecherin Universität Flensburg

Pressesprecher TBZ
Geoffrey Warlies

Pressesprecher SBV
Matthias Weiß